

Neujahrskonzert
des Modern
Sound[s]
Orchestra

HANNOVER. Das Modern Sound[s] Orchestra (MSO) lädt am Sonnabend, 25. Januar, zum Neujahrskonzert in das Theater am Aegi ein. Unter der Leitung von Henning Klingemann präsentiert das MSO eine vielfältige Werkauswahl bei der Originalkompositionen und Arrangements einen abwechslungsreichen Mix bilden. Mit „River Stories“, „Sailing with Whales“ und einem „Titanic-Medley“ steht phasenweise das Wasser im Fokus, abgelöst durch Erde und Luft, die in „Fate of the Gods“ symbolisiert werden, während „Die Maske des Zorro“ feurige Elemente enthält.

Freuen Sie sich aber auch auf elementar-strukturelle musikalische Motivzellen, die sich innerhalb eines Werkes entspinnen, etwa bei der „Festive Overture“ von Dmitri Schostakowitsch oder „Kalos Eidos“ von Carol Brittin Chambers.

Wir verlosen insgesamt 5 x 2 Eintrittskarten. Teilnehmen kann man bis einschließlich Dienstag, 14. Januar. Dazu einfach nebenstehenden QR-Code einscannen und Daumen drücken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen viel Glück!“



So klingt Musik made in Hannover

Jahresbilanz der heimischen Newcomer und aufstrebenden Acts: Hier sind **17 HEIMISCHE KÜNSTLERINNEN, KÜNSTLER, BANDS UND PROJEKTE**, über die Hannovers Musik-Ultras reden oder in diesem Jahr reden werden

HANNOVER. Das Musikjahr 2024 in Hannover: großartig für die Fans von Stadion-Spektakel und Tiktak-Prominenz. Und die aufstrebenden lokalen Acts auf den Bühnen von Musikzentrum bis Kulturpalast? Haben es nicht ganz so leicht, zahlendes Publikum zu finden. Sie schlagen sich aber wacker. Und produzieren dabei bemerkenswerte Musik.

Diese Liste mit 17 Acts (in der „Essentials“-Playlist finden sich noch viele weitere) stellt keine Charts dar, sondern sie spiegelt subjektive, persönliche Eindrücke des Autors von sehr, sehr vielen Konzerten und dem Hören von mehr als 300 Hannover-Songs aus diesem Jahr und jeweils ebenso vielen in den vergangenen Jahren wider.

► **17 Jasper Leonard: „Valerie“**
Ein junger Singer-Songwriter, dem das Jazzige von Jamie Cullum und das Flehende von James Bay nicht fremd sind. Seine Stimme wäre flauschig genug für irgendwas in der Werbung, aber seine Songs wie „Valerie“ sind dafür zu schlau und feingliedrig.

► **16 Wüst: „Bildet Banden“**
Wüst (ehemals: die Erregung) hält die Fahne für Krach- und Brüll-Rock hoch. Der Song „Bildet Banden“ ist ein Aufruf zur Solidarität aller, die sich mit Klima- und sonstigen Katastrophen noch nicht abgefunden haben – die „Mauer aus Entschlossenheit!“, wie es im Refrain heißt.

► **15 Semia: „Grüne Augen“**
Tanzbarer Flottpop, ungerechelte Texte: „Grüne Augen“ wäre fast lupenreine Neue Deutsche Welle, wären da nicht

Sounds, die an Ultravox und OMD denken lassen. Eigentlich schon ein bisschen zu groß(artig) für kleine Clubs.

► **14 Jules the Fox: „Orion Nebulae“**
„The world ist not all crazy“ – was für eine hoffnungsvolle Chorus-Zeile: Der Song „Orion Nebulae“ von Jules the Fox unterstreicht deren Außergewöhnlichkeit als Sängerin, Komponistin, Arrangeurin und Produzentin – wofür sie in diesem Jahr eine hochverdiente Auszeichnung als „Self Producing Artist“ von Sony Music und Women in Music Germany erhalten hat.

► **13 Chicago Lane: „Lick it“**
Vier Jungs eignen sich den Achtziger-Hairspray-Metal à la Poison kulturell an. Wären sie nur schrill, wär's eine Karikatur. Weil sie aber richtig gut sind, ist es eine Hommage. Songs wie „Lick it“, Stirnband und Nietengürtel haben sie zum Landessieger des Local-Heroes-Wettbewerbs gemacht.

► **12 Jeanie: „Inner child“**
Als Künstlerin hat Jeanie schon mehrere Häutungen hinter sich. „The Voice of Germany“, Deutschpop unter dem Namen Celina, jetzt wieder Jeanie: Indie-Neo-Soul mit Vintage-Appeal. Wenn der Alltag wie ein Pancake ist, dann ist „Inner child“ der Ahornsirup darauf.

► **11 Michèl von Wussow: „Mitte 20 im Arsch“**
Der Hype um Michèl von Wussow war 2023 größer. Jetzt führt die Emanzipation vom Newcomer zum etablierten Artist über ein steiniges Wegstück. Da-



Aufwendige Produktion: Rapper Fatoni (Mitte) bei der Hidden Videosession im Badenstedter Magic Mile Studio.
Foto: Volker Wiedersheim

bei sind die Songs vom Album „Traum B“ nicht weniger stark als frühere, und „Mitte 20 im Arsch“ ist eine kratzbürstige Hymne.

► **10 Ottolien: „Das Wort“**
Ein politischer Song beschließt die Pop-Phase der Brüder Jonas und Leonard Ottolien. „Das Wort“ trifft den Nerv, als Hunderttausende gegen „Remigrations“-Fantasten demonstrieren. Jetzt schwenkt die Band auf gitarrenlastigen Indie-Sound um – spannend.

► **9 Vylla: „Out of my brain“**
Jazz, Elektro und Disco zu einem neuen Akademiker-Tanzsound kombiniert: Pianistin und Sängerin Sophia Göken, Schlagzeuger Benedikt Bienert und Bassist Michel Lühning machen es als Trio Vylla vor. Zugleich festival- und salonfähig.

► **8 Joy Bogat: „Thirsty“**
Neo-Soul am Übergang zu Future Soul. Joy Bogats Song „Thirsty“ überragt die anderen Lieder vom starken Album „Fa-

bric of Dreams“. Er klingt nach radikaler Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit und dabei doch ganz organisch. Als hätten sich Rap, Slam Poetry, Downtempo und New Age immer schon nach dieser Verbindung gesehnt.

► **7 Vinter: „In the midday sun“**
Vinter (Nicola Kilimann) besingt in „The midday sun“ über einem trügerisch braven Indie-Achteltakt die Dekomposition einer Beziehung. Der Song wird durch das Video (Youtube; Henrik Lührsen, Joshua Lange) zum Kunstwerk.

► **6 Erika Emerson: „Say Hello“**
Das Album „Baby Steps“ erscheint im Februar 2025, einige Balladen sind schon veröffentlicht. Mit ihrer eindringlichen Stimme unternimmt Erika Emerson eine Tiefenbohrung in die eigenen Emotionen. Sie findet Verletzlichkeit und Songs wie „Say hello“. Schon mal live im Musikzentrum gehört – einige hatten Tränen in den Augen.

► **5 Steintor Herrenchor**

„ich war da“
Diese Musik steht irgendwie mit sich selbst auf Kriegsfuß. Poröse Zeilen in Wischi-waschi-Hallräumen, eine Überdosis E-Drums, New-Wave-Bass und Trance-Synths verabreden sich zur Keilerei im Club. In „ich war da“ gibt es musikalisch auf die Mütze, aber die zeitgeistgestärkte Haltung bleibt jederzeit stabil. Mitreißend!

► **4 Serpentin: „Koks auf der Zunge“**
Ein Parforceritt durch die Emo-Electro-Disco. Und Serpentin schreibt den besten Refrain des Jahres: „Koks auf der Lunge, Sterne auf der Haut / Druck auf der Lunge, alles okay, alles erlaubt / Glaub nicht alles, was du glaubst“. Das ist unglaublich gut.

► **3 Wezn: „Meet me in the middle“**
Maischa Perdelwitz und Paul Richter veröffentlichten als Duo Wezn (sprich: Wesen) fein zisierte Hymnen, in denen das ganze Jahr durch Herbst ist. Auf dem Album „Meet me in the middle“

ragen der Titelsong, „Golden“ und „Come alive“ heraus.

► **2 Taper: „America“**
Vier Solistinnen und Solisten schließen sich zu einer Art Supergroup zusammen. Nic Knoll, Nina Freckles, Emilie Sandin und Darian Tabatabaei bringen jeweils eine große Portion Ego, aber noch viel mehr Talent mit. Der Song „America“ zur US-Wahl und Donald Trump ist der bisher einzige veröffentlichte Song. Aber das reicht für den Podiumsplatz: Hannovers spannendste Newcomer-Band 2024.

► **1 Hidden Video Sessions**
Keine Band, kein eigener Song – aber trotzdem: Das Hidden Kollektiv ist das wichtigste Musikprojekt des Jahres in der Stadt. Bis zu 40 herausragende Kreative der Bereiche Film, Medien, Musik und Design haben sich für bisher zehn Sessions zusammengetan. Sie produzieren mit international renommierten sowie national relevanten Künstlerinnen und Künstlern wie etwa Lau Noah, Sirtip, Fatoni, Enno Bunker und Antje Shomaker die nach eigener Bezeichnung „lifesten Musikvideos der Welt“. Das Ganze passiert im Badenstedter Magic Mile Studio von Volker Pape. Zum Abschluss des Jahres hat die Hidden-Crew mit Sängerin Noah, Pianist Shai Maestro und lokaler Unterstützung ein unwirklich schönes Konzert in der Skatethele Gleis D in Hainholz organisiert. All das ist in der Form deutschlandweit einmalig, erfährt im Musikgeschäft viel Beachtung. Für die Musik und den strategischen Hannover-Standort-Ansatz: Note eins mit Sternchen.

ANZEIGE

Brüchige Nägel: Worauf Betroffene vertrauen



Wer zu brüchigen Nägeln neigt, fühlt sich in der Öffentlichkeit unwohl. Da kann die Frisur noch so gut sitzen und das Outfit noch so perfekt passen – die Hände werden lieber versteckt. Viele fürchten auch ungepflegt zu wirken.

Wer wünscht sich nicht schöne und feste Fingernägel? Leider gibt es nur allzu viele Ursachen, die unsere Nägel spröde und trocken machen, wodurch sie leichter abbrechen. Oft reicht schon häufiges Händewaschen oder

der regelmäßige Kontakt mit Putzmitteln aus. Jetzt im Winter kommen noch die kalten Außentemperaturen sowie die trockene Heizungsluft hinzu, die den Nägeln ebenfalls Feuchtigkeit entziehen.

Die gute Nachricht: Es gibt eine Möglichkeit, die Nägel wieder zu festigen – man muss nur wissen wie!

Keine Frage der Pflege
Die Schönheitsindustrie wirbt gerne mit zahlreichen Pflegeprodukten, die eine schnelle Lösung bei Nagelproblemen versprechen.

Zwar ist eine konsequente Pflege wichtig, die besten Ergebnisse erzielt man allerdings mit einer optimierten Nährstoff-Versorgung. Denn werden die richtigen Mineralstoffe und Spurenelemente zugeführt, gelangen diese über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln, wo sie das gesunde Wachstum der Nägel fördern. Sie wirken also nicht bloß oberflächlich, sondern

packen das Problem wortwörtlich an der „Wurzel“.

Welche Nährstoffe?
Zu den wichtigsten Nährstoffen zählt hier etwa Silizium (enthalten in Goldhirse und Kieselerde) als natürlicher Feuchtigkeitsspeicher für die Nägel. Auch eine zusätzliche Zufuhr des bereits natürlicherweise im Körper vorkommenden Schwefels MSM ist sinnvoll. Ist zu wenig davon vorhanden, werden die Nägel brüchig. Ebenfalls empfehlenswert: Biotin, das den Keratin-Anteil im Körper erhöht, der die Nägel festigt.

Apotheken-Tipp
Ein Produkt, das all diese Nährstoffe in idealer Dosierung vereint, ist Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Die rein natürlichen, in Österreich entwickelten Tabletten sind auch in deutschen Apotheken erhältlich und konnten bereits viele Anwender überzeugen. Eine groß angelegte Umfrage bestätigt: Von über 130 Teilnehmern waren 98 % zufrieden oder sehr zufrieden.¹

Tipp: Die besten Ergebnisse werden bei kurmäßiger Einnahme über mindestens 2–3 Monate erzielt.

¹Kundenbefragung seit 2018

APOTHEKEN-TIPP
bei brüchigen Nägeln



Nahrungsergänzungsmittel

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Silizium aus der Goldhirse als Feuchtigkeitsspeicher für die Nägel
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) + Biotin für bruchfeste Nägel
- ✓ Die österreichische Nr. 1 bei brüchigen Nägeln²

Bestehen Sie auf das Original!
Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie.
PZN: 15390975

²Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 10/2024.